

МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП

ПИСЬМЕННЫЙ ТУР

возрастная группа (9-11 классы)

Уважаемый участник олимпиады!

Вам предстоит выполнить задания письменного тура: 1) лексико-грамматический тест, тест по страноведению, тест по аудированию, тест по чтению, 2) творческое задание «письмо».

Время выполнения заданий письменного тура – 4 академических часа (180 минут).

Выполнение заданий письменного тура целесообразно организовать следующим образом:

- внимательно прослушайте инструктаж члена жюри;
- ознакомьтесь с бланком ответа;
- не спеша, внимательно прочитайте задание и определите наиболее верный и полный ответ;
- отвечая на вопрос теста, обдумайте и сформулируйте конкретный ответ только на поставленный вопрос;
- впишите правильный ответ в бланк ответа, указав букву / цифру или слово в правильной форме;
- если Вы допустили ошибку, то ее можно исправить простым зачеркиванием «/», указав рядом правильный ответ;
- особое внимание обратите на творческое задание, в выполнении которого требуется выразить Ваше мнение. Внимательно и вдумчиво прочитайте заданный текст, обратите внимание на его композиционное, логическое и тематическое построение;
- после выполнения каждого теста и творческого задания удостоверьтесь в правильности выбранных Вами ответов; исправьте обнаруженные при Вашей самостоятельной проверке тестов и творческого задания ошибки.

Предупреждаем Вас, что:

- при оценке тестовых заданий, где необходимо определить один правильный ответ, 0 баллов выставляется за неверный ответ и в случае, если участником отмечены несколько ответов (в том числе правильный), или все ответы;
- при оценке тестовых заданий, где необходимо определить все правильные ответы, 0 баллов выставляется, если участником отмечены неверные ответы, большее количество ответов, чем предусмотрено в задании (в том числе правильные ответы) или все ответы.

Максимальная оценка баллов за тестовые задания – 75 баллов.

Задание письменного тура считается выполненным, если Вы вовремя сдаете его членам жюри.

Максимальная оценка – 20 баллов.

Максимальная оценка всех заданий письменного тура – 95 баллов.

Чтение

(Время выполнения – 45 мин., макс. балл – 20)

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe

Mehr Chancen als Risiken

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt. Vernetzte Computer übernehmen immer mehr Arbeit in den Fabriken und Büros. Auch in den Schulen und Universitäten erleichtern digitale Medien die Lehre und Forschung. Werden die Menschen wegen der intelligenten Computer und Roboter bald keine Arbeit mehr haben? Welche Chancen und Risiken hat die Digitalisierung der Arbeitswelt?

Fabienne Wölfle möchte Lehrerin für Mathematik und Physik werden. Zurzeit besucht sie das technische Gymnasium in der baden-württembergischen Stadt Villingen-Schwenningen. Die 17-Jährige denkt, dass die Digitalisierung auch ihren Beruf erleichtern wird. „Ich werde meinen Schülern viel Papier ersparen, weil das Unterrichtsmaterial digital auf dem Laptop oder Tablet sein wird“, sagt die Schülerin. Die Digitalisierung sei gut für das Lernen und Arbeiten, meint sie.

Die Digitalisierung hat auch die Arbeit von Melanie Arnzt erleichtert. „Ich habe seit zehn Jahren keinen Text mehr in der Bibliothek kopiert“, sagt die Wissenschaftlerin vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim. Im Frühjahr ist ihre Studie „Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit“ erschienen. Befürchtungen, dass durch die Digitalisierung viele Menschen arbeitslos werden, hat die Forscherin nicht. Investitionen in neue Technologien führen insgesamt zu mehr Beschäftigung, so ein Ergebnis ihrer Studie. Allerdings würden die Firmen qualifizierte Arbeiter brauchen. Verlierer der Digitalisierung sind Menschen, denen es schwerfällt, Neues zu lernen.

Damit die Digitalisierung nicht zur Ungleichheit zwischen Arbeitnehmern führt, ist es wichtig, den Menschen Chancen zu eröffnen. Dafür sollten Bildungsmöglichkeiten geschaffen werden, damit ein Wechsel in neue Berufe erleichtert wird. „Generell hat derjenige gute Karten, der seinen Berufsweg aktiv gestaltet und neue Fähigkeiten erlernt“, sagt die Wissenschaftlerin. So, sieht sie in der Digitalisierung mehr Chancen als Risiken für die ganze Gesellschaft.

Gerade für junge Leute ist die Digitalisierung eine große Chance, wenn sie die richtige Ausbildung wählen, meint die Ökonomin. „Die Unternehmen suchen zunehmend Leute, die ein fundiertes Fachwissen mitbringen und in der Lage sind, mit Verschiedenen Menschen zu kommunizieren“, erzählt sie. Die Forscherin empfiehlt deshalb eine Ausbildung oder ein Studium im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Außerdem meint Arnzt, dass junge Leute durch Praktika und Auslandsaufenthalte ihr Praxiswissen und ihre sozialen Kompetenzen erweitern.

Auch Fabienne Wölfle sieht die Digitalisierung der Arbeit positiv. Für sie ist wichtig, dass ältere Arbeitnehmer durch Fortbildungen den Umgang mit digitalen Medien lernen, damit ihre Berufserfahrung nicht verloren geht. Das würde allen helfen: den älteren Menschen, der Wirtschaft und der Gesellschaft insgesamt. Deshalb hat die Schülerin eine klare Meinung: „Die Digitalisierung kommt nicht erst in der Zukunft, sondern sie ist schon da. Nur muss jeder für sich entscheiden, ob er sich anpasst und Neues lernt oder nichts tut.“

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht!

1. Computer erleichtern nicht nur Arbeit in den Fabriken und Büros, sondern auch die Lehre und Forschung in den Schulen und Universitäten.

A – richtig B– falsch C– steht nicht im Text

2. Fabienne Wölfle möchte als Lehrerin für Mathematik und Physik in einem Gymnasium arbeiten.

A – richtig B– falsch C– steht nicht im Text

3. Fabienne Wölfle besucht das mathematischnaturwissenschaftliche Gymnasium.

A – richtig B– falsch C– steht nicht im Text

4. Melanie Arnzt war seit zehn Jahren in der Bibliothek nicht.

A – richtig B– falsch C– steht nicht im Text

5. Die Studie von Melanie Arnzt „Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit“ ist im Winter erschienen.

A – richtig B– falsch C– steht nicht im Text

6. Die Meinung, dass durch die Digitalisierung viele Menschen arbeitslos werden, findet die Forscherin Melanie Arnzt falsch.

A – richtig B– falsch C– steht nicht im Text

7. Um auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein, muss man seinen Berufsweg aktiv gestalten und immer etwas Neues lernen.

A – richtig B– falsch C– steht nicht im Text

8. Für die Erweiterung von Praxiswissen und sozialen Kompetenzen sind Praktika und Auslandsaufenthalte wichtig.

A – richtig B– falsch C– steht nicht im Text

9. Die aussichtsreichsten Berufe für die Zukunft sind Techniker-Mechatroniker, Informatiker, Naturwissenschaftler.

A – richtig B– falsch C– steht nicht im Text

10. Fabienne Wölfle meint, dass die Digitalisierung erst in der Zukunft kommt.

A –richtig

B– falsch

C– steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

Freude an der Bewegung

Sportlehrer Thomas Tischler erzählt

(0) Der Österreicher Thomas Tischler arbeitet ...

11. Er erzählt, ...
12. Ich wusste lange nicht, ...
13. Aber für Sport habe ich mich früh begeistert und Lehrer zu werden, konnte ich mir
14. Ich unterrichte alle Schulstufen, alle Klassen ...
15. Die Schule liegt ...
16. Im Sommer gehen wir laufen ...
17. Im Winter ...
18. Dieses Jahr haben wir...
19. Die Schüler sollen lernen, dass Bewegung Spaß macht und gut für die Gesundheit ist. Wir wollen sie motivieren, ...
20. Mir gefällt die Arbeit mit Menschen. Es ist schön, wenn es einem gelingt, auch ein weniger sportliches Kind zu motivieren und zu sehen, dass es Spaß an der Bewegung findet. Mein Tipp für die Berufswahl: ...

FORTSETZUNGEN

- A. als Sportlehrer am Gymnasium.
- B. direkt am Fluss Mur.
- C. oder wandern, üben für die Schwimmbzeichen und fahren auf Sportwoche.
- D. Findet etwas, das euch begeistert und gebt diese Begeisterung an andere weiter.
- E. von der 1. bis zur 8. Klasse.
- F. warum er sich für diesen Beruf entschieden hat und was ihm daran am meisten Spaß macht.
- G. was ich beruflich machen wollte.
- H. für die Leichtathletikmeisterschaft trainiert.
- I. gibt es einen Skikurs.
- J. auch nach der Schule weiter Sport zu treiben.
- K. immer gut vorstellen

0	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
A										

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Audирование

(Время выполнения – 25 мин., макс. балл – 15)

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Sie hören den Text zweimal.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1-8 an:

Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C

1. Österreich plant Massentests.

A – richtig B– falsch C– in der Sendung nicht vorgekommen

2. Luxemburg und die Slowakei haben fast ihre ganze Bevölkerung getestet.

A – richtig B– falsch C– in der Sendung nicht vorgekommen

3. Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland haben enorm viele Erkrankte.

A – richtig B– falsch C– in der Sendung nicht vorgekommen

4. Etwa ein Drittel der Infizierten ist nicht erkrankt, aber gibt das Virus weiter.

A – richtig B– falsch C– in der Sendung nicht vorgekommen

5. Es gibt genug Testmaterial.

A – richtig B– falsch C– in der Sendung nicht vorgekommen

6. Wenn ein Mitglied in der Familie an COVID erkrankt ist, werden bald alle krank.

A – richtig B– falsch C– in der Sendung nicht vorgekommen

7. Mediziner kritisieren die bisherige deutsche Teststrategie.

A – richtig B– falsch C– in der Sendung nicht vorgekommen

8. Man muss vor allem Menschen mit Symptomen testen.

A – richtig B– falsch C– in der Sendung nicht vorgekommen

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 9-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Berichtes entspricht!

9. Was ist der Sinn der Massentests vor Weihnachten?

A) Ein ganz normales Weihnachtsfest im Familienkreis wäre dann möglich.

B) Man könnte dann viel mehr einkaufen.

C) Die Ärzte würden dann Weihnachten zu Hause feiern.

10. Was ist der Vorteil von Massentests?

A) Man kann damit Leute finden, die nicht krank sind, aber andere infizieren können.

B) Man kann damit ein Drittel der Infizierten finden.

C) Besonders in größeren Ländern kann man so die Bevölkerung schützen.

11. Was ist Matthias Orth?

A) Laborant

B) Mediziner

C) Sekretär

12. Warum ist es schwierig, in Deutschland Massentests zu machen?

A) weil die Zahl der Bevölkerung sehr groß ist.

B) weil viele gegen Tests sind.

C) weil alle schon geimpft sind.

13. Wie lange würde es bei den derzeitigen Testmöglichkeiten dauern, alle zu testen?

A) 3 Jahre

B) 1 Monat

C) 1 Jahr

14. Was wäre nach Matthias Orth eine gute Teststrategie, wenn nicht alle Menschen getestet werden können?

A) Man sollte vor allem Erkrankte testen.

B) Man sollte vor allem Leute testen, die Kontakt mit Kranken hatten und keine Symptome haben.

C) Man sollte grundsätzlich alle Menschen testen, die keine Symptome haben.

15. Warum sollte man vor allem Kontaktpersonen von Erkrankten testen?

A) Somit könnten mehr Leute untersucht werden.

B) Dann wäre es klar, wer immun gegen COVID ist.

C) Dann wäre es klar, wer eine Impfung braucht.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit. Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1-15) auf das Antwortblatt.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Лексико-грамматический тест

(Время выполнения – 25 мин., макс. балл – 20)

Aufgabe 1

Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter in richtiger Form ein, die unter dem Text kommen. Jedes Wort darf nur einmal gebraucht werden. Passen Sie auf: 9 Wörter bleiben übrig.

Aufgabe 2

Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

Handys in der Schule

Handy war schon ...(A) fünf Jahren ein deutsches Wort - und ...(B) es auch geblieben. Im Englischen heißt es mobile oder cellular fone, und die ...(1) heißt weder Handy noch Moby, sondern cel. Aber das Phänomen ist überall auf der Welt das Gleiche: Vor fünf Jahren besaßen allenfalls Agenten und andere so ein Ding, heute hat fast jeder eines.

Mathe-Lehrer Peter Fuhrmann hat nichts gegen Handys, ...(C) er ist selbst ...(2) erreichbar. Wenn ...(D) aber im Unterricht, wie eben in seiner elften Klasse am ErasmusGymnasium aus der Tasche eines Schülers dreimal in der Stunde bimmelt „und der es nicht schafft, das Ding ...(3), dann nervt das“. Genervt sind auch Eltern handy-süchtiger Kinder, denn diese verschulden sich nicht selten durch die ...(4) mit bis zu mehreren tausend Euro. Beim Pausengespräch im Lehrerzimmer spricht Detlef Ernst ...(E) ein Verbot von Handys im Klassenzimmer. Der Lehrerverband will ein Verbot zur Vorschrift machen, weil angeblich immer ...(F) Schüler im Unterricht telefonieren, sogenannte SMS verschicken und bei Prüfungen damit schummeln. „Das Klingeln ...(5) die Konzentration gewaltig“, sagt Ernst.

Die Handynutzer werden immer jünger. Schon in der siebten Klasse zeigen die ersten ihre Statussymbole herum, berichtet Fuhrmann, „da ...(6) die Sache mit dem sozialen Prestige“. Er ...(7) die 7 a, zeigt sein Handy und fragt in die Runde: „Wer hat auch eins dabei?“ Vier der 12- und 13-Jährigen melden ...(G). Wer hat eins zuhause? Ungefähr zehn Handzeichen. „Und wer will eins haben?“ Fast alle Arme schnellen nach oben. Mit Handys machen die Schüler das, ...(H) sie ohne auch könnten: „Wir ...(8) uns damit“, sagt einer aus der letzten Reihe und zeigt auf seinen Sitznachbarn. „Mit einem WAP-Handy kann man ins Internet“, ruft ein Mädchen. „Computer-Spiele sind drauf, und Taschenrechner“, ...(9) einem ein. Und wie spickt man mit Handys? „Keine Ahnung, das ist viel ...(I) umständlich“, erklärt der Junge aus der letzten Reihe. Er vertraue lieber auf einen Spickzettel unter dem Pullover. Im Abitur geht die Schule auf Nummer sicher:

„Handys müssen abgegeben ...(J)“, sagt Fuhrmann, „auf freiwilliger Basis“. Bei Prüfungen an Uni werden Jurastudenten streng überwacht: Damit niemand auf der Toilette mit einem Handy ...(10) einholt, werden die Studenten vorher durchsucht.

- a) fällt
- b) Telefonkosten
- c) anfängt
- d) Abkürzung
- e) nie
- f) Rat
- g) betritt
- h) Wort
- i) überall
- j) Geld
- k) macht
- l) auszuschalten
- m) kaufen
- n) verabreden
- o) geht
- p) stört
- q) Aufgabe
- r) streiten
- s) beginnt

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Страноведение

(Время выполнения – 25 мин., макс. балл – 20)

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. ... war ein österreichischer Maler und Schriftsteller.
 - A. Anton Mengs
 - B. Oskar Kokoschka
 - C. Max Liebermann

2. Welcher Berg ist 2962 Meter hoch?
 - A. Brocken
 - B. Watzmann
 - C. Zugspitze

3. Der große deutsche Schriftsteller Th. Mann bekam den Nobelpreis für seinen Roman ...
 - A. „Der Zauberberg“
 - B. „Buddenbrooks“
 - C. „Lotte in Weimar“

4. Wer war nie deutscher Bundespräsident?
 - A. Theodor Heuss
 - B. Roman Herzog
 - C. Willy Brandt

5. Wer von den folgenden Persönlichkeiten ist kein Schriftsteller?
 - A. Hermann Hesse
 - B. Robert Koch
 - C. Franz Kafka

6. Mainz ist die Hauptstadt des Bundeslandes ...
 - A. Nordrhein-Westfalen
 - B. Baden-Württemberg
 - C. Rheinland-Pfalz

7. Als das Wunder von Bern wird ... bezeichnet.
 - A. die Neutralität der Schweiz
 - B. Schweizer Schokolade

- C. der Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft 1954
8. Libretti für Wagners Opern hat ... geschrieben.
- A. Friedrich Schiller
 - B. Richard Wagner
 - C. Franz Grillparzer
9. Der Autor des Romans „Berlin Alexanderplatz“ ist
- A. Max Frisch
 - B. Siegfried Lenz
 - C. Alfred Döblin
10. Leberkäse ist
- A. eine Bezeichnung für Schwächlinge
 - B. ein Milchgericht
 - C. ein Fleischgericht
11. Am Geburtstag von J.W. Goethe stand die Sonne im Zeichen
- A. des Widders
 - B. des Löwen
 - C. der Jungfrau
12. Goethes Vater hieß
- A. Johann Caspar
 - B. Joseph Caspar
 - C. Joachim Caspar
13. Welche von den Fremdsprachen hat Goethe in der Kindheit nicht gelernt?
- A. Hebräisch
 - B. Spanisch
 - C. Italienisch
14. 1765 bezog Goethe als Student der Rechte die Universität
- A. Leipzig
 - B. Dresden
 - C. Berlin
15. Eines der Bücher von Goethe hieß „Metamorphose ...“.

- A. der Sterne
 - B. der Pflanze
 - C. der Steine
16. Friederike Brion, der Goethe viele Liebesgedichte gewidmet hat, war die Tochter ...
- A. eines Lehrers
 - B. eines Pfarrers
 - C. eines Kaufmanns
17. Seine erste Schweizer Reise unternahm der Dichter
- A. 1775
 - B. 1785
 - C. C 1795
18. Welches von den Werken hat Goethe nicht geschrieben?
- A. „Hermann und Dorothea“
 - B. „Alexis und Dora“
 - C. „Egmont“
19. Goethes kurze Liebe zu Charlotte Buff in Wetzlar fand im Roman ... ihren Niederschlag.
- A. „Wilhelm Meisters Lehrjahre“
 - B. „Die Leiden des jungen Werthers“
 - C. „Wahlverwandtschaften“
20. Welcher Herzog bot Goethe eine Stelle in seiner Regierung an?
- A. von Homburg
 - B. von Sachsen – Weimar – Eisenach
 - C. von Baden

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Письмо

(Время выполнения – 60 мин., макс. балл – 20)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Katrin hat sich schon seit Wochen auf ihren Geburtstag gefreut, zu dem sie ihre vier besten Freundinnen einladen durfte. Heute ist endlich der langersehnte Tag und mit ihrer Mutter bereitet Katrin die Geburtstagsfeier vor. Die Freundinnen sollen um 18.00 Uhr kommen. Man hat also noch genug Zeit, um alles vorzubereiten. Am Morgen backen Katrin und ihre Mutter zusammen eine große Geburtstagstorte. Dann geht Katrin in die Schule. Nach den Stunden läuft sie schnell nach Hause. Niemand ist zu Hause! Es ist schon 18.00 Uhr, die Freundinnen kommen aber nicht! Wo sind alle? Und plötzlich klingelt es an der Tür.

... *Mittelteil* ...

... Vor dem Schlafengehen denkt Katrin: „Welch ein schöner Tag war heute! Dieser Geburtstag war wirklich unvergesslich. Es gab so viele Überraschungen!“

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Максимальное количество баллов – 20 баллов.